

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

20. Jahrgang.

Höchentlichste Genehmigungen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Waisenfreund“

**Bezugspreis 50 Pf.** monatlich frei bei Cassa.  
 Bei Zahlung der halbjährlichen Summe monatlich  
 durch die Post Anzüge & (ohne Honorar) Nr. 2, 10  
 (5 mit den „Gen. Anzeigern“) 2, 10  
 Vierteljährlich und Semestral.  
 Neuzugabe 10 Pf. pro Jahr, außerdem Anzüge 10 Pf.  
 Rücklagen 10 Pf. pro Jahr. Bestellen nach Unterschrift.  
**Abzugs-Expedition:**  
 Große Mühlentorstr. 10 (Eingang Buchhandlung)  
 geöffnet täglich (außer Sonntagen) nachmittags zwischen 2—3 Uhr.

**Reklamations-Redaktion:**  
 S. H. Eberhard, Buchhändler und Verleger  
 Köpcke-Str. 10 (Eingang Buchhandlung) Halle a. S.  
 Telefon 212  
 täglich in Halle a. S.  
 Reklamations-Redaktion: (Eingang Buchhandlung) Köpcke-Str. 10  
 täglich in Halle a. S.  
 für Abzüge anvertrauter Geschäftsleute des Saalkreises.  
 Druck und Verlag von S. H. Eberhard in Halle a. S.  
 — Preisproben 212 a. 123.

**Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit — Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.**

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

### Neueste Ereignisse.

- Der Kaiser hat die Nordlande gestern abend an Bord der „Hohenzollern“ von Travemünde aus angetreten.
- Die Vermählung des Prinzen August Wilhelm, des vierten Sohnes des Kaiserpaars, mit der Prinzessin Alexandra Victoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg wird Ende September in Berlin stattfinden.
- Im Bezirk Cöthen wird die Hauptversammlung der Reichs- und Provinzialen der Reichsvereine abgehalten.
- Der Reichsminister des Innern hat heute eine Reform der Kantonal-, Provinzial- und Kreisverwaltung, ansonsten auch die Bildung von Kreisverwaltungen für wirtschaftlich selbständige, die nach ihrer Lebenshaltung der Arbeiterschaft nahesteht.
- Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani“ erscheint heute eine päpstliche Bulle über die Reform des Vertriebens des päpstlichen Exiles.
- Nach amtlicher Feststellung wurden vom 23. Mai bis 24. Juni in Ostpreußen 100000 Einwohner, die gegen die Pest immunisiert sind, nachgewiesen.
- In München herrscht wieder vollkommen Ruhe. Die Kammer ist aufgelöst worden.

### Der Kaiser und der Präsident.

Wie gewisse Leute meinen, unser altes Europa sei doch wirklich recht klein; man möge hinreisen, wofin man wolle, überall treffe man wieder auf Bekannte, oft genug gerade solche, denen man ganz am dem Wege habe gehen wollen. Die gleiche Erfahrung können auch Verjünglingsreisen machen, die gar nicht einmal zu den Wolde-Exzessen — den Weltumfahrten — gehören, die nur einen bescheidenen Ausflug sich gönnen. Trotz alledem bleibt es doch mit dem Zusammenfließen ein eigenes Ding — im Bereiche der hohen Politik: Kaiser Wilhelm II. und König Edward VII. sind schon oft genug aneinander vorbeigegangen, und unser Kaiser und der Präsident der französischen Republik waren auch schon so nahe beieinander, daß es fast schwer war, einander nicht zu begegnen. Das wird auch in diesen Juli-Tagen wieder der Fall sein, wo der Monarch seine gewöhnliche Nordlandfahrt unternimmt, während der republikanische Staatsoberhaupt den Baren und die drei nordlichen Könige besucht. Wenn man wollte, könnten sich die beiden Regierungen-Geschehen die Hand drücken, das würde mehr wie leicht einträdeln, und eine Begegnung unterwegs verfrachten zu

gar nichts, aber, wenn auch der Kaiser und der Präsident dazu Lust hätten, der, auf welchen es ankommt, sagt „nein“, und dieser jemand, der hierin das letzte Wort spricht, ist der französische Minister-Präsident Clemenceau, der, mag er gleich kein Kriegs-Genosse sein, doch den Charaktersatz zur Handhabung seines recht vollständigen Regiments besitzt. So wird es denn also bleiben, wie es bisher war: Aneinander vorbei!

Kaiser Wilhelm hat auf seinen Reisen mehr als einen französischen Staatsmann getroffen, als den hervorragenden den Premierminister Waldeck-Roussin, nachdem dieser aus Gesundheitsrücksichten aus seinem Amte getrieben war. In Paris hat man es dem früheren leitenden Minister auch kaum verheimlicht, daß er in einer öffentlichen Form der Einladung des Kaisers an Bord der „Hohenzollern“ entsprach, man würde auch vielleicht gar nicht einwenden haben, wenn Herr Waldeck aus dem neutralen Bewußtsein der Nordsee einen Handdruck mit dem Monarchen tauchte. Es ist ja nicht, wie bei einem Besuche des Kaisers in den Reichsländern, die der französische Patriot in Gedanken immer noch als „sein“ betrachtet, wofin deshalb kein Abgesandter zur Begleitung des Herrschen an der Waise entsandt werden darf, weil darin jemand die endgültige Anerkennung des deutschen Rechts auf Selbstbestimmung sehen könnte, sondern eine Verbindlichkeit ganz abseits von allem Zeilen der Politik. Aber, wie gesagt, der Ministerpräsident in Paris meint „nein“. Herr Clemenceau, mit dem es ja in der letzten Zeit recht unruhig stand, glaubt seine Rolle noch lange nicht angepöbeln zu haben, wenn er sich auch als Kaiserlich doch Schicksal Vermoventer gefühlt hat, und er denkt, es müßte mit ihm vorüber sein, wenn er diese Entzweiung zuließe. Regierlich ist allerdings kein Standpunkt, denn er selbst war es vor Jahren, der den Premierminister Jules Ferry jagte, weil dieser ein Deutschfreund sein sollte, während der letztere höchstens auf ein verächtliches Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich hinwies. Seit diesen Verhältnissen Herzog von der politischen Bühne gilt aber für alle französischen Wähler und Wählerkandidaten das Wort, bis dahin und nicht mehr!

Obwohl es auch nicht viel auf die heute wieder aufgekommene Besprechung zu geben, vor der Kaiser Wilhelm und der damalige französische Präsident waren zu gleicher Zeit im Bilden waren, die Zusammenkunft zwischen beiden in der der Reize so gut wie abgemacht gewesen und im allerersten Moment ist es das Projekt aus unbekanntem Grunde gestrichelt. Es sieht nicht gerade so, wie 1900, wo es gleich der Kaiser habe in strengem Jargon die damals stattfindende Pariser Weltausstellung angehen. So ist es gar nicht, auch die vorerwähnten langen Unterredungen des Kaiser Wilhelms mit dem französischen Vorkämpfer Gambon in Nordsee haben an der gewöhnlichen Gesprächsart, die in den offiziellen Beziehungen zwischen beiden Staaten nicht zu ändern vermocht. Schön wäre ja, wenn man sich an der Seite entzweigen könnte, diese ästhetische Auffassung abzugeben, aber es geschieht doch nicht. Wenn die Besuche des Kaisers im Jahresbeginne in Paris recht lebenswichtig begünstigt sind, so geht das als Privatangelegenheit; aber ein auch nur zufälliger Handdruck zwischen Kaiser und Präsident wird jetzt zur großen Staats-Angelegenheit.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

**Berlin, 7. Juli.** (Holla Nachrichten.) Der Kaiser hätte gestern vormittag auf der „Hohenzollern“ den Vortrag des Geheimrats Berg und empfangen den Geheimrat von Epphoff und Generaldirektor Wallin. Um 3 Uhr 30 Min. fuhr der Kaiser von der „Hohenzollern“, wo er das Frühstück eingenommen hatte, an Bord der „Hohenzollern“, zur. Die „Hohenzollern“ ging um 4 Uhr mit der Kaiserin, dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Victoria Marie zu einer mehrtägigen Kreuzfahrt in See. Der Kaiser hat gestern abend 10<sup>1/2</sup> Uhr an Bord der „Hohenzollern“ von Travemünde aus Nordland die Reise angetreten. Die Fahrt soll zunächst nach Dänemark gehen. Die Kaiserin und das Geolge des Kaisers auf der Nordlandreise sind gestern nachmittag hier eingetroffen und haben sich auf die „Hohenzollern“ begeben. Es sind folgende Herren: die Generaladjutanten General der Infanterie von Felle, General der Kavallerie von Scholl, Ober des Generalstabes General der Infanterie von Wolff, General der Infanterie Graf von Gyllen-Herle, General der Infanterie von Koenenfeldt und Oberstleutnant von Müller; die Stabskapitän Oberst Freiherr von Waldow und Kapitän zur See von Heber-Rohm; Hauptmannschaftszweiger von Kowalew, Generalmajor Dr. von Albrecht; Generalmajor Herr von Schlegel-Göllner, Prinz Otto zu Sayn-Wittgenstein, General der Infanterie von Döppner, Oberst von Zentgraf, Geheimrat Professor Dr. Günther, Professor Salpmann. — Prinz Fritz Eduard Friedrich, der zweite Sohn unseres Kaiserpaars, verlobte am heutigen Dienstag sein 23. Lebensjahr.

(Die Vermählung des Prinzen August Wilhelm.) Der Kaiser hat gestern abend 10<sup>1/2</sup> Uhr an Bord der „Hohenzollern“ von Travemünde aus Nordland die Reise angetreten. Die Fahrt soll zunächst nach Dänemark gehen. Die Kaiserin und das Geolge des Kaisers auf der Nordlandreise sind gestern nachmittag hier eingetroffen und haben sich auf die „Hohenzollern“ begeben. Es sind folgende Herren: die Generaladjutanten General der Infanterie von Felle, General der Kavallerie von Scholl, Ober des Generalstabes General der Infanterie von Wolff, General der Infanterie Graf von Gyllen-Herle, General der Infanterie von Koenenfeldt und Oberstleutnant von Müller; die Stabskapitän Oberst Freiherr von Waldow und Kapitän zur See von Heber-Rohm; Hauptmannschaftszweiger von Kowalew, Generalmajor Dr. von Albrecht; Generalmajor Herr von Schlegel-Göllner, Prinz Otto zu Sayn-Wittgenstein, General der Infanterie von Döppner, Oberst von Zentgraf, Geheimrat Professor Dr. Günther, Professor Salpmann. — Prinz Fritz Eduard Friedrich, der zweite Sohn unseres Kaiserpaars, verlobte am heutigen Dienstag sein 23. Lebensjahr.

(Die Vermählung des Prinzen August Wilhelm.) Der Kaiser hat gestern abend 10<sup>1/2</sup> Uhr an Bord der „Hohenzollern“ von Travemünde aus Nordland die Reise angetreten. Die Fahrt soll zunächst nach Dänemark gehen. Die Kaiserin und das Geolge des Kaisers auf der Nordlandreise sind gestern nachmittag hier eingetroffen und haben sich auf die „Hohenzollern“ begeben. Es sind folgende Herren: die Generaladjutanten General der Infanterie von Felle, General der Kavallerie von Scholl, Ober des Generalstabes General der Infanterie von Wolff, General der Infanterie Graf von Gyllen-Herle, General der Infanterie von Koenenfeldt und Oberstleutnant von Müller; die Stabskapitän Oberst Freiherr von Waldow und Kapitän zur See von Heber-Rohm; Hauptmannschaftszweiger von Kowalew, Generalmajor Dr. von Albrecht; Generalmajor Herr von Schlegel-Göllner, Prinz Otto zu Sayn-Wittgenstein, General der Infanterie von Döppner, Oberst von Zentgraf, Geheimrat Professor Dr. Günther, Professor Salpmann. — Prinz Fritz Eduard Friedrich, der zweite Sohn unseres Kaiserpaars, verlobte am heutigen Dienstag sein 23. Lebensjahr.

(Die Vermählung des Prinzen August Wilhelm.) Der Kaiser hat gestern abend 10<sup>1/2</sup> Uhr an Bord der „Hohenzollern“ von Travemünde aus Nordland die Reise angetreten. Die Fahrt soll zunächst nach Dänemark gehen. Die Kaiserin und das Geolge des Kaisers auf der Nordlandreise sind gestern nachmittag hier eingetroffen und haben sich auf die „Hohenzollern“ begeben. Es sind folgende Herren: die Generaladjutanten General der Infanterie von Felle, General der Kavallerie von Scholl, Ober des Generalstabes General der Infanterie von Wolff, General der Infanterie Graf von Gyllen-Herle, General der Infanterie von Koenenfeldt und Oberstleutnant von Müller; die Stabskapitän Oberst Freiherr von Waldow und Kapitän zur See von Heber-Rohm; Hauptmannschaftszweiger von Kowalew, Generalmajor Dr. von Albrecht; Generalmajor Herr von Schlegel-Göllner, Prinz Otto zu Sayn-Wittgenstein, General der Infanterie von Döppner, Oberst von Zentgraf, Geheimrat Professor Dr. Günther, Professor Salpmann. — Prinz Fritz Eduard Friedrich, der zweite Sohn unseres Kaiserpaars, verlobte am heutigen Dienstag sein 23. Lebensjahr.

(Die Vermählung des Prinzen August Wilhelm.) Der Kaiser hat gestern abend 10<sup>1/2</sup> Uhr an Bord der „Hohenzollern“ von Travemünde aus Nordland die Reise angetreten. Die Fahrt soll zunächst nach Dänemark gehen. Die Kaiserin und das Geolge des Kaisers auf der Nordlandreise sind gestern nachmittag hier eingetroffen und haben sich auf die „Hohenzollern“ begeben. Es sind folgende Herren: die Generaladjutanten General der Infanterie von Felle, General der Kavallerie von Scholl, Ober des Generalstabes General der Infanterie von Wolff, General der Infanterie Graf von Gyllen-Herle, General der Infanterie von Koenenfeldt und Oberstleutnant von Müller; die Stabskapitän Oberst Freiherr von Waldow und Kapitän zur See von Heber-Rohm; Hauptmannschaftszweiger von Kowalew, Generalmajor Dr. von Albrecht; Generalmajor Herr von Schlegel-Göllner, Prinz Otto zu Sayn-Wittgenstein, General der Infanterie von Döppner, Oberst von Zentgraf, Geheimrat Professor Dr. Günther, Professor Salpmann. — Prinz Fritz Eduard Friedrich, der zweite Sohn unseres Kaiserpaars, verlobte am heutigen Dienstag sein 23. Lebensjahr.

### Und Leben ist Kampf.

Roman von Clara Alepp-Schöls.

Das Brautpaar sah mit dem Geheimrat Forster und dem Amteichschen Ehepaar, Giovanni und Lotti, in einem Hotel zu Paris. Man besprach jedoch einen Ausflug nach Gizeh zu den Pyramiden, welchen man am nächsten Tage unternehmen wollte.

Es war schon spät am Abend und so trennte man sich denn und beschloß sich beim Auseinandergehen noch scherzend gutes Wetter für den folgenden Tag, von welchem man sich viel versprach.

Und wie man es gewöhnlich, so stellte es sich auch ein. Ein wundervoller Tag brach an. Die ägyptische Landschaft war vom hellen Sonnenlicht durchflutet, ohne daß die Strahlen allzu heftig waren und die Ausflügler belästigten.

Man hatte sich beim Frühstück herzlich begrüßt und brach bald auf nach Gizeh. — Bei den Pyramiden angelangt, bemühtigte sich der Ausflügler eine weiche, andächtige Stimmung. Und wie es jedem Sterblichen ergeht beim Anblick dieser uralten, großartigen Grabdenkmäler einer großen Vorseit, so erging es auch denen, die gekommen waren, diese Wunderbauten zu sehen. Es empfanden die eigene Kleinheit und Michtigkeit mit einem an Bedrücktheit grenzenden Gefühl.

Die beiden Paare standen Arm in Arm, dicht aneinander geschmiegt, während der Geheimrat ihnen in leiserer Weise erzählte, wie diese Denkmäler entstanden.

Obwohl das Leben etwas Neues war, so unterbrach doch niemand die begeisterte Schilderung des alten Herrn, dessen kühner Führung sich Giovanni und Lotti nur zu gern überließen, wie auch Prinz Holm ja vorläufig keinen anderen Wunsch konnte, als sich im wüstenen Ägypten, los und ledig aller Pflichten, ganz seiner lieblichen Braut widmen zu können.

In garter Aufmerksamkeit für den Gegenstand ihrer Liebe stand der Ehemann Olo für den Bräutigam Heinz in seiner Beziehung nach.

Ein so uniges Miteneinanderleben wie auf dieser Reise war ihnen bisher nicht vergönnt. Dort drängte sie das Alltagsleben mit seinen Anforderungen und Pflichten oft auseinander. Doch auf der Reise gab es keine Pflichten; man durfte einmal ganz sich selbst leben.

Auch die Stunden die Giovanni der Musik widmete waren ja nicht verloren, denn dann sah Lotti in seiner Nähe und sie teilte müßig den magischen Zauber der Melodien hin, die Olo den Tasten entlockte.

Singen konnte er nicht mehr; die Heiterkeit des Organs wollte durchaus nicht weichen. Doch er vermochte die Stimmung jetzt nicht in dem Maße wie früher beides zusammen.

Er sagte wohl mit etwas mehr Resignation: „Alles kann der Mensch nicht haben“, quälte sich aber weiter nicht mit Experimenten ab, die schließlich doch erfolglos sein würden, sondern wandte sich der Komposition zu.

Mit lebensfroher Zuneigung war in ihm der lächerliche Wunsch erwacht, eine Oper zu komponieren. Die jahrelange, ungeschickte Liebe zur Kunst hatte eine unerwartete Fülle von Schnelheit in ihm aufgeweckt, die ihn jetzt nun sie entsetzt war, zu stürmischsten Vorwärtsträgen förmlich peitschte. Er fand kein Genuß und hätte wohl am liebsten ganze Tage am Flügel zugebracht, wenn nicht seine Liebe zu Lotti ihm ein gebietendes „Galt“ zugerufen hätte.

Armer Giovanni! Die Kunst ist eine tyrannische Göttin! Eine gebietende Königin, die Dir zum Zeichen ihrer Macht den Fuß auf den Nacken setzt. Und denkt Du Dich ihr nicht, ergibt Du Dich ihr nicht ganz mit jeder Faser Deines inneren Seins, sohlt Du ihr nicht müßig Gehoriam, allein ihr dienend zu jeder Stunde, dann föhrt Dich ihr Fuß hochladend in die großen Walfänger derer, die eben so wie Du sich vermaßen, zwei Wölkten dienen zu wollen, und deren

Verwerfungslehre ungehört aus der Tiefe dringt, im Stillen verhallt.

Armer Giovanni! —

Wie wieder tauschend und abertausend Menschenkinder mögen die Pyramiden wohl schon herabgefallen haben?

Menschenfreund und Menschenlieb — wie kurz ist das!

Eine winzige Spanne Zeit und schon zuckendes Perleinschlag nicht mehr und hat sich doch Wunder gedacht, wie groß sein Leid, wie jubelnd die Freud' und wie wichtig sein armes, kleines Leben sei!

Verdicte Menschenkinder!

Arter Geheimrat Forster hatte seine interessanten Erfahrungen benudet und war zu Lotti getreten.

„Sehen Sie dort! Wir sind trotz der frühen Stunde nicht die einzigen Besucher“, sagte er, auf drei Damen und zwei Herren deutend, welche denselben Weg kamen.

Lotti sah den Ankommenen entgegen und plötzlich verloren ihre Zähne den Ausdruck von Ergreiftheit; es breitete sich ein Zug von Spannung aus, ein launendes Zweifel, dann lagte sie lebhafter, als es sonst ihre Art war: „Das ist ja Rätche von der Wenge mit ihren Eltern und ihrem Bräutigam und — Maud Wertens!“

Eine kleine Unbehaglichkeit lag im Ton ihres Auftruses, der ihrem Mann nicht entging.

Er drückte wie beruhigend ihren Arm an sich und meinte etwas ungenert: „Na, die brauchen uns hier auch nicht über den Weg zu laufen!“ Alles lachte, und Lotti sagte nur machend:

„Aber Gio!“

Wie ganz besonders eignen Gefühlen erfüllte sie der Anblick der Frau und in sich gefehrt erscheinenden einigten Augenblicken Maud Wertens.

Von dem Falliment des Hauses Wertens und dem frühen Tod des Jähobers hatte sie gehört, wußte auch sehrzeit in heiß anwallendem Mitleid die stolzen Wäldchen gedacht







# Möbellabrik \* G. Schaible, \* Halle a. Saale,

Grosse Märkerstrasse 26, am Ratskeller, und Alter Markt 1.

Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Stücke in allen Preislagen.

## Bad Wittekind.

Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr:  
**Gr. Extra-Konzert (Kur-Konzert),**  
H. Richard Wagner-Abend  
mit vollständigem Programm  
der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 36.  
Eintritt 35 Pfg. O. Wiegert, Kapellmeister.

## Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 8. Juli von 4 bis 11 Uhr:  
**Zwei große Konzerte,**  
ausgeführt von der Kapelle  
des Wandsfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 und dem  
**Künstler-Waldhorn-Quartett**  
des Kapellmeisters Dr. Kessel, bestehend aus den Kgl. Kammer-  
musikern Herren Brachhold, Siebert, Schmidt und Föhnsch, sowie  
ihres Cornet a Pistons-Solisten, des Kgl. Kammermusikanten Herrn  
Carl Jahn.

Eintritt 35 Pfg. Karten à 10 Pfg. Fr. Winkler.

## Felsenburgkeller.

Morgen Mittwoch den 8. Juli v. nachmittags 4 Uhr:  
**Großes Elite-Familien-Konzert,**  
angewähltes Programm unter persönlicher Leitung des Herrn  
Direktor Görlich.

Siezu ladet ergebenst ein P. Haase.

**Süssmilch's**  
**Walhalla-Theater**  
Ab Donnerstag den 9. Juli kurzes Gastspiel von  
**Danny Gürdler,**  
"König der Bohème"  
Der letzte deutsche Komiker, ehemaliger k. k. Hofburg-  
Schauspieler, Dichter, Sänger, Musiker, Schauspieler u. Rezitator.  
Sänger  
des **1. Heine-Denkmal's** an der  
Loreley.  
Saal 80 Pf. 1. inkl. städt. Vorverkauf schon jetzt  
Galerie 40 Pf. 1. Dillensteinstr. 11. Im Theaterbüro.  
NB. Vausgabe Vorzugskarten haben nur bis 6. ds. Mts. Gültigkeit.

## Stadt-Theater-Terrasse.

Heute Mittwoch den 8. Juli 1908,  
abends von 8 Uhr an:  
**Grosses Extra-Konzert (Operetten-Abend),**  
Eintritt 30 Pfg. Gradenit C. Meissner.

## Peissnitz-Restaurant.

Dienstag den 14. Juli, von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr  
**2 gr. Elite-Militär-Konzerte**  
(Gedr. und Militär-Musik),  
ausgeführt vom Musikkorps des K. S. 7. Infant.-Reg. Königl. Georg  
Nr. 106. Leitung: Herr Konigl. Musikdir. Jul. Herm. Matthay.  
**Moderne Programme.**  
Im Vorverkauf sind Billets, welche zu beiden Konzerten Gültigkeit  
haben, zu 35 Pfg. inkl. Steuer in den Jagarengeschäften von Bruno  
Wiesner, Pfeifferstr. 1, Max Doleck, Leipzigerstr. 86, C. F. G. Kitzing,  
Schmerlstr. 28, sowie im Peissnitz-Restaurant zu haben.  
An der Kassestelle 30 Pfg. inkl. Steuer. Herm. Schröter.

## Ratswerder Paradies-Garten.

Fernspr. 915.  
2 u. 3.  
Heute, Dienstag abends von 8 Uhr an  
**Grosses Extra-Konzert.**  
Eintritt frei. C. Meissner.

## Wintergarten.

Mittwoch den 8. Juli 1908, abends 8 Uhr:  
**Grosses Extra-Konzert,**  
ausgeführt von der gesamten Henschel'schen Kapelle, unter Leitung  
des Herrn Musikdir. Görlich.

## Garten-Lokal „Zum Herzog“

Große Ulrichstraße 55.  
Heute Mittwoch den 8. Juli  
**Gr. Lieder-Abend**  
Sangesübter und Sänger sind freundlich eingeladen. Der Vorstand.  
Empfehle **Pilsner u. Lichtenhainer aus den Rauchfuss-Brauereien.**  
Gute Küche.

## Ruder-Club Neptun von 1880.

Bootsaus: Krug zum grünen Kranze, Grödlitz.  
Unsere Wasserfahrt findet am 2. August nach Salzdamm statt,  
ausser Vereinsregatta etc. veranstalten (offen für alle Postleutnehmer).  
**Wettschwimmen sowie gr. Fischerstechen.**  
Festkarten etc. wie fr. Näh. beliebe man u. Sportnachrichten einzusehen

## H. Krasemann, 19 Schmeerstraße 19.

Telephon 2860.  
Garantirt echte  
**Robrplatten-Koffer,**  
eigenes Fabrikat, elegant und dauerhaft gear-  
beitet, mit Hornledereinfass, und Messingenen  
versehen.  
Bei größter Stabilität äusserst leicht,  
ganz bedeutende Frachtparaxis.

Reisekoffer, mit Segelleinen bezogen, orange gestrichen, mit  
Holzbügel geklärt 75 cm **30.00 M.** 85 cm **37.50 M.**  
Coupekoffer, Kleiderkartons, Rucksäcke, Rosenträger, Portemonnaies, Cig.-Etuis  
in allen Preislagen.

### Kostenlos

Nickelservice und andere anerkannt  
wertvolle Gegenstände bei Benutzung von  
**Flammers Seife** nur einwechselte  
**Flammers Seifenpulver**  
als die besten für Wäsche u. Haus  
millionenfach erprobt.

Zu haben bei Louis Eisfeld, Marktplatz 22 und Steinweg 24 in Halle a. S.

## Kaffeegarten Crotha, Wilhelm Henze, Tel. 2236.

## Grosses Familien-Konzert.

## Gesangverein „Zannhäuser“.

Sonntag den 12. Juli, nachmittags 3 Uhr  
**Grosses Sommer-u. Kinderfest**  
in dem prächtig decorierten Stabpavillon „Paradies“.  
Grosses Konzert der Görlich'schen Kapelle bis 11 Uhr. Punkt 5 Uhr  
großer feierlicher Festzug ausgeführt von sämtlichen Kindern unter  
Vorantritt eines Bataillons hoch zu Ross sowie eines Musik- und Trommel-  
korps. Festreden von Königl. Kasse mit ihrem Hofkapell, sowie  
Jugendgruppe, wie Mädchen, Mädchen, wie Preis, Bienen mit Palmbäumen,  
Lagen und Sinfonien und sämtlichem Geolge. — Auf dem Festplatz  
Feierkette für jung und alt. Aufheben von Nietenfesthalten, abends  
Storchenfahnen- und Nachtfeuerwerk. Eintritt für Erwachsene  
15 Pfg., Kinder 10 Pfg. Der Vorstand.

## Zur Reise auffallend billig!

**Erfrischungs-Eis-Bomben, Erfrischungs-Himbeeren**  
u. **Erfrischungs-Appelsinen- u. Zitronen-**  
**schnitte, Erfrischungs-Sauce-Pulver,** sehr angenehm u.  
würdevoll, 1/2 Pfd. 20 Pfg., ergibt 15 Glas.  
**Reise-Schokoladen-Präsente** mit **Erfrischungs-Praline** aus  
einer Hand, zu folgenden Preisen.  
**Kach- u. Essschokoladen** nur rein, a Pfd. 75 Pf., b. 10 Pfd. a 70 Pf.  
**Otto Voss,** Schokoladen-w. u. Praline-Fabrik,  
Königsstr. 6 u. Rannischestr. 22.  
Vorpackungsfreier Versand nach a.u.s.w.

## Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß  
ich am heutigen Tage das  
**Viktualien-Geschäft**  
von Frau B. Zochernitz übernommen habe.  
Es wird mein eifriges Bestreben sein, mit nur guter Ware zu dienen  
und bitte, mich in meinem Unternehmen fleißig unterstützen zu wollen.  
Friedrichsdamm  
Heinrich Müller,  
Martinstraße 8 (Eingang Augustplatz).  
Spezialität: ff. hausschlachtene Wurstwaren.

Blendend weisse Wäsche  
erzählt man mit  
**Dr. Thompson's**  
**SEIFENPULVER**  
1/2 U Paket 15 Pfg.

## Königl. Preussische Lotterie.

Sie haben jeden noch eine größere Anzahl Lose in  
1/2 und größeren Quantitäten  
erhalten, die vor während der Ziehung zum Ver-  
kauf stehen.  
**Die Königl. Lotterie-Einnehmer.**  
Frankl. Lehmann.

### Ein. Wohlthoren!

So viele und wertvolle, Ihnen  
schenken können Sie ausgeben  
für die unermessliche Gethürte Ihre  
Lino-Gläser, die nicht nicht nicht  
mit, sondern auch Schenken sie nach  
Bücher best. gebr.  
Goldschmidt & L. 100.  
Frau A. Brandts.

Bitte diese Gläser in den besten  
Wochen zu haben, aber nur auf die  
besten Gläser, die nicht nicht nicht  
mit, sondern auch Schenken sie nach  
Bücher best. gebr.

### Magenleiden!

Jedem, der an Magen-  
Verdauungs- und Stuhlbe-  
schwerden, sowie an **Hä-  
morrhoiden** leidet, wie  
ich auf Wunsch kostenlos  
mit, wie zahlreiche Patienten  
von diesen lästigen Uebeln  
schnell und dauernd befreit  
worden sind.  
Krankenschwester  
Marie in Wladimir 7. 65,  
Nikolastr. 6.

## Eheleute — Frauen.

Es ist erreicht!  
Ein. Französisch, Eich. Nr. 2, jährl.  
braucht. Keine Nägel, kein Gummi.  
Kaufdir. bisf. u. versch. gen. 10 Pfg.  
M. G. Risse, Leipzig 11, Dourstr. 33.

## Reise-Kartons.

Georg Eild, Kartongeschäft,  
Gr. Steinstr. 27/28.  
Reparaturen an Reisegepäckbauern,  
u. billige. Schneider Schillerhof 1.

## Gelegenheitskauf.

Durch vortheilhafte Anschaffung verkaufe einen großen Resten schöne  
**Tapeten**  
25% unter Preis 25%  
und gebe für jedes Zimmer von 10 Rollen an eine Rolle  
**Tapete gratis.**  
Die Auswahl ist enorm und die Muster so schön, daß jeder Kunde  
zufrieden gestellt wird. Bitte die Preise meiner Schaufeln für zu beachten.  
**Hall. Capeten-Haus nur Geiststr. 5.**

**Rex-Linien-Apparat**  
**Rex-Gläser u. Einkoch-Apparate**  
zur Sterilhaltung aller Nahrungsmittel sind  
beim besten Einmachungs-System für jeden Haushalt, Hotels,  
Sanatorien etc.  
Haupt-Verkauf: **Wilh. Heckert,**  
Gr. Ulrichstrasse 57.  
Eintrag-Tag: Am Güterbahnhof 5.

## 139 Auszeichnungen. 139 Auszeichnungen.

Staatspreis, Staatsmedaillen etc. Staatspreis, Staatsmedaillen etc.  
**Dr. Aumanns**  
**süsser Medizinal-Heidelbeerwein**

hat sich in den letzten Jahren in hervorragender Weise bei den ver-  
schiedensten Krankheiten als äußerst wirksames Ueberbringermittel herangezogen,  
z. B. bei **Jütkensagen, Dünnen, Gicht, bei Magenleiden** und  
schwerster Bedeutung und bei **Reichthum u. Blutmangel** etc. Nach  
einer sich hier nachvollziehbar durchgeführte Analyse seines hohen Gehalts  
gezeigt, dieses angenehmen Getränkes und seiner intensiven Wirkung  
zur Verheilung aller (schweren, gesundheitsfördernden) **Umnade**. Ein  
Weinglas voll genügt für ein halbes Liter Wasser.  
Preis pro Originalflasche (Reiterzeichnung) 1 Mt. egl. Glas,  
Verkaufsstellen durch Filiale kenntlich.  
Engros-Lager: **M. Waltsgott Nchf., Halle a. S.,**  
Gr. Ulrichstrasse 30. Telephon 603.

## Frauenbildungsverein, Albrechtstr. 16. I.

Auskunft über Frauenberufe u. Arbeitsnachweis für gebildete Frauen:  
Montag 11-12 Uhr, Donnerstag 4-5 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube:  
Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider u. Mäntel werden  
genäht. Annahme von Näh- und Filialarbeiten jederzeit.  
Von heute ab steht ein großer Transport prima  
bayerischer  
**Zugochsen**  
preiswert bei mir zum Verkauf.  
**S. Pufferling,** Halle a. S.,  
Teleph. 17.

## Wilhelmsgarten.

Mittwoch **Großes Konzert,**  
ausgeführt von der Kapelle des Walhalla-Theaters.